

Dritte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Erdinneres schützen heißt Wirtschaft der Heimat festigen

Am 9. Juli in der zweiten Sitzung des Unionsowjets der UdSSR setzen die Deputierten die Erörterung der Fragen über die Maßnahmen zur weiteren Verstärkung des Schutzes des Erdinneren und zur besseren Nutzung der Bodenschätze sowie über den Entwurf der Grundlagen der Gesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken über das Erdinnerer fort.

Im Auftrag der Kommissionen des Unionsowjets für Industrie, Gesetzgebungsvorschläge, für Landwirtschaft, für Transport- und Fernmeldewesen, für Bauwesen und Bergbauindustrie, für Naturschutz hielt der Vorsitzende der Kommission für Industrie, Deputierter J. P. Rjabow ein Korreferat.

Dann begannen die Debatten zu den erörterten Fragen. Das ganze Leben unseres Landes verläuft unter dem Zeichen des Kampfes für die erfolgreiche Erfüllung des neunten Fünfjahresplans und der Vorbereitung des XXV. Parteitags der KPdSU und in der ersten Hälfte des Jahres der Erste Sekretär des Gebietskomitees Dnepropetrowsk der KP der Ukraine, Deputierter A. F. Watschenko, die Arbeiter und Kolchosbauern, die Intelligenz des Gebietes einigten sich über die vernünftige und effektive Nutzung der Naturreichtümer.

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat, fuhr der Redner fort, erfüllen Kossewetsch W. I. Lenins Befehl, die Bodenschätze der Heimat zu schützen und zu nutzen, die vernünftige und effektive Nutzung der Naturreichtümer. Diese Fragen erheben auf dem XXIV. Parteilag der KPdSU und in der Rede des Genossen L. I. Breschnew eine weitere Entwicklung und wurden zur Staatspolitik, in deren Durchführung auch die Beschlüsse der Tagung ein neuer Impuls sein werden.

A. F. Watschenko hob die besondere Bedeutung der Erörterung dieser Fragen für das Gebiet Dnepropetrowsk hervor, wo Gewinnung und Verarbeitung der Bodenschätze die Grundlage der Industrie bilden. Er lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß sich in letzter Zeit das Entwicklungstempo des Beckens von Kriwoi Rog etwas verlangsamt hat. Die Ursache seiner Meinung nach ist die mangelnde Aufmerksamkeit der Bergwerke Belorudlands sind stolz darauf, daß sie ihren Beitrag zur allgemeinen Volkswirtschaft - Vergrößerung der Produktion von Agrarzeugnissen leisten.

Die belorudischen Arbeiter der verarbeitenden Industrie, die Deputierten, trafen Maßnahmen, die auf die Erfüllung der Anweisungen des XXIV. Parteitags der KPdSU über Sicherstellung der notwendigen Rohstoffe, Verbesserung ihrer Qualität und Verringerung der Abfälle gerichtet sind. Wie der Redner mitteilte, wurde in der Republik erstmalig in der Welt der Scheibentabau der Kalisalze mit mechanisierten Komplexen angewandt. Das ermöglichte die Gewinnung der Bodenschätze aus den Vorräten des Erdinneren bis zu 70 Prozent und den Gehalt von nützlichen Stoffen im Erz bis zu 35 Prozent zu vergrößern. Zugleich wies W. K. Babitsch auf eine Reihe von Mängeln in der Organisation der Gewinnung und Nutzung der Rohstoffe hin.

Landes alle Bedingungen für eine planmäßige, rationelle und Komplexnutzung der Naturreichtümer vorhanden sind. Das staatliche Eigentum am Erdinneren ermöglicht es, eine richtige Verteilung des Produktes und eines hohen Entwicklungstempore der Volkswirtschaft zu sichern. In den Jahren der Planjahrlaufe ist im Lande eine mächtige Bergbaubranche geschaffen worden. Das Niveau der Bodenschatzgewinnung ist auf das Dutzend- und Hundertfache angewachsen.

Der Erste Sekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, fuhr der Minister fort, wir spüren besonders die ständige Fürsorge des Politbüros des ZK der KPdSU und persönlich des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, für die Entwicklung des geologischen Dienstes des Landes, für die Erschürfer des Erdinneren.

Der Erste Sekretär des ZK der KP Lettlands, Deputierter A. E. Wess teilte mit, daß die auf dem Territorium der Republik vorhandene Vielfalt der Bodenschätze, die für die allgemeine Wirtschaft der UdSSR von großer Bedeutung sind, besonders der Rohstoffe für die Baubranche, eine wissenschaftlich begründete und effektive Nutzung zu erfordern. In Lettland gibt es über 600 Rohstofflagerstätten für die Produktion von Baustoffen. Im Zusammenhang damit gewinnt das Problem der Verringerung der Zahl der Tagebau für die Republik eine besonders große Bedeutung. Der Redner lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß die Projektierung neuer Betriebe in der zeitlichen SSR nur auf der Basis ökonomisch vorteilhafter Lagerstätten geschieht.

Der Deputierte unterstrich die Notwendigkeit der Rekulтивierung der verletzten Böden. Die Gerüstfabriker, aus der Bakur Verwaltung für Erdöl- und Gasgewinnung, 36 Bakur Kompartimente, Deputierter K. Ch. Sulejmanow, zeigte am Beispiel der Erdölfelder Aserbaidschans, von welcher großer Bedeutung die Bestimmungen zur Behandlung stehenden Gesteinsgebirgsformationen für die Gewinnung von schon längst Bodenschätze gewonnen werden. Gegenwärtig sieht vor den Erdölfeldern die Aufgabe, neben der Inbetriebnahme von Vorkommen das geologische Erdöl auf den alten Feldern auszubeuten. K. Ch. Sulejmanow berichtete über den Beitrag der Erdölfelder Aserbaidschans zur Entwicklung der Wirtschaft des Landes. Sie hob hervor, daß die Wertigkeiten des Zweiges sich verpflichtet fühlen, ihren fünfjährigen Erdölproduktionsplan im September zu erfüllen, das fünfjährigste in Gasgewinnung ist bereits erfüllt.

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Turkmenischen SSR, Deputierter A. M. Klytschew schenkte große Aufmerksamkeit den Fragen der weiteren Verbesserung der Nutzung der Bodenschätze wichtiger Bedeutung bei der Lösung der Volkswirtschaftsaufgaben des Landes. Die strikte Erfüllung des neuen Gesetzes, erklärte der Deputierte, wird ermöglichen, die Nutzung der Reichtümer unseres Erdinneren zu verbessern, wird den Naturschutz verstärken und die Möglichkeit schaffen, die unzähligen Reichtümer unseres Landes in den Dienst der Sozialwirtschaft zu stellen.

Der Erste Sekretär des Gebietskomitees der KP Kasachstans, Deputierter Ch. Sch. Bektaurow ging auf Probleme der effektiveren Nutzung der Bodenschätze ein. Er betonte die Wichtigkeit der komplexen Erschließung der überaus reichen Phosphorvorkommen in Karatau, auf deren Grundlage das größte Industriezentrum der Phosphorindustrie der UdSSR geschaffen wird.

phorwerks vollendet, das Superphosphatwerk rekonstruiert und modernisiert. Man begann zwei Phosphorbetriebe zu bauen. Die Schlüsselfrage der hohen Effektivität der Arbeit des im Bau begriffenen Komplexes ist nach der Ansicht der Deputierten die vollständige Nutzung des Phosphorabfalls.

Der Redner machte die Ministerien und Ämter darauf aufmerksam, daß man Probleme der technischen Rekonstruktion Bergbaubetriebe operativ lösen muß. Damit war die zweite Sitzung des Unionsowjets der UdSSR zu Ende.

Um 16 Uhr wurde im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der UdSSR im Großen Kremloblast die zweite gemeinsame Sitzung des Unionsowjets und des Nationalitätenowjets eröffnet. Mit stürmischem, anhaltendem Beifall, stehend begrüßten die Deputierten und Gäste die Genossen L. I. Breschnew, J. W. Andropow, A. A. Gretschno, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, A. N. Kosygin, E. D. Kulakow, D. A. Kanajew, K. T. Masurov, D. J. Pelsche, N. V. Podgorny, D. S. Poljanski, M. A. Suslow, W. W. Schtscherbiza, P. M. Mascherow, E. N. Romanow, Sch. R. Rischidow, G. W. Romanow, M. S. Solomow, W. D. F. Ustinow, K. F. Katuschew.

Die gemeinsame Sitzung der Kommissionen eröffnete der Vorsitzende des Unionsowjets der UdSSR, Deputierter A. P. Schitkow. Das Schlußwort auf der gemeinsamen Sitzung der Kommissionen hielt der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Deputierter N. A. Tichonow.

Der Nationalitätenowjet und der Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR, sagte er, erörterten eingehend die Frage über Maßnahmen zur weiteren Verstärkung des Schutzes des Erdinneren und zur besseren Nutzung der Bodenschätze sowie den Grundlagentwurf der Gesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken über das Erdinnerer.

Die Stellung und die Erörterung dieser Fragen auf der Tagung des Obersten Sowjets und der Unionsrepubliken ist von großem Interesse für die Sowjetvölker an der weiteren Verbesserung der Nutzung der mineralischen und Rohstoffressourcen und an der Verstärkung des Schutzes des Erdinneren.

Die Deputierten unterstrichen richtig, daß die Macht und das Gewicht unseres Landes im Weltmarkt von der Reichtümern des Erdinneren bestimmt werden und daß die Aufgabe der weiteren Verbesserung der Nutzung der Bodenschätze aus der Wirtschaftspolitik der KPdSU und des Sowjetstaates über die Erhöhung des Wirkungsgrades der gesellschaftlichen Produktion besteht. Zugleich drückten die Deputierten ihre Besorgnis über anhaltend länger vorhandene Mängel in der Ausbeutung der Bodenschätze, in der Nutzung der mineralischen Rohstoffe und in Schutz der Umwelt vom schädlichen Einfluß der Arbeiten, die mit der Nutzung des Erdinneren verbunden sind. Die Reden enthielten konkrete Vorschläge zur Beseitigung dieser Mängel. Die Regierung der UdSSR, sagte der Redner,

An die Teilnehmer und Gäste des IX. Moskauer Internationalen Filmfestivals

Ich grüße herzlich die Teilnehmer und Gäste des IX. Moskauer Internationalen Filmfestivals. Die gute Tradition der Moskauer Filmfestivals, die ihren Beitrag zur Entwicklung der Kultur, zum Kampf um Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern leisten, entspricht dem Geist der Zeit. Besonders jetzt, da die internationale Entspannung zum bestimmenden Faktor in den Beziehungen zwischen den Staaten wird, ist der Charakter der Entwicklung der weltweiten politischen Prozesse Optimismus und eine immer mehr erstarkende Gewißheit an einer friedlichen Zukunft der Menschheit einflößt. Die Filmkunst ist befähigt, durch eine wahrheitsgetreue und talentvolle Widerspiegelung des Lebens der Völker eine bedeutende Rolle in der Vertiefung dieser Tendenzen zu spielen.

Große Bedeutung gewinnt heute die Erweiterung der gegenseitigen Kontakte, der Austausch wahrer Kulturwerte. Es besteht kein Zweifel darüber, daß das Moskauer Festival, das für die Filmfestivals aller Kontinente offen ist, der weiteren Festigung solcher Zusammenarbeit dienen wird.

Die fortschrittlichen Filmschaffenden der Welt fördern mit ihren Werken aktiv die Lösung der vordringlichen Probleme der sozialen Entwicklung der Menschheit, kämpfen für nationale Unabhängigkeit, gegen alle Formen der Unterdrückung und Gewaltanwendung. Es ist äußerst wichtig, daß die Filmkunst den Willen der Völker zum Kampf für Frieden, Demokratie, Humanismus festige.

Die Filmkünstler unseres Landes streben danach, das Leben und die schöpferische Arbeit des Volkes, die Errungenschaften der sozialistischen Gesellschaft, die Innenwelt des Sowjetmenschens markant und vielseitig aufzuzeigen.

Das diesjährige Filmfestival findet im Jahr der 30. Wiederkehr des Sieges über den Faschismus statt. Es ist die hohe Pflicht der Filmkünstler, die Größe der Ideale zum Ausdruck zu bringen, die die heroischen Kämpfer gegen Faschismus und Militarismus begeistert haben. Diese Ideale inspirieren auch heute alle, denen der Frieden, die Freiheit und das Glück der Menschheit teuer sind.

Ich wünsche den Teilnehmern und Gästen des IX. Moskauer Internationalen Filmfestivals von Herzen große Erfolge in ihrer arbeitsreichen Arbeit, die in den Seelen von Millionen Menschen lebhaften Anklang findet.

Pressekonferenz Willy Brandts

Der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Willy Brandt, gab am 9. Juli seine Pressekonferenz für sowjetische und ausländische Journalisten.

Willy Brandt dankte dem Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, für die Einladung zu einem Besuch in der UdSSR. Er sagte, seine Begegnungen und Gespräche mit L. I. Breschnew seien im Geiste der Aufrichtigkeit und des Ehrvernehmens verlaufen. Das Hauptthema der Gespräche mit L. I. Breschnew sei die Erörterung dessen gewesen, was man unternehmen könne und müsse, um die Entspannungspolitik weiter zu führen. Willy Brandt unterstrich, große Beachtung galt bei den Gesprächen der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, die sich ihrem Abschluß näherte. Die abschließende Phase der Konferenz in Helsinki, betonte er, dürfe nicht als Ende der wichtigen Arbeit betrachtet werden. Es sei dies der Anfang für konkrete Bemühungen vieler Staaten um die Friedensentwicklung. Er sei der Auffassung, dem Problem der Reduzierung von Rüstungen und Streitkräften in Europa, über die jetzt in Wien verhandelt wird, müsse vorrangige Bedeutung beigemessen werden, so kompliziert diese Probleme auch sein mögen. Zur Frage Westberlins erinnerte Willy Brandt an die Worte des Geneseralsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, in seiner Rede auf dem Essen in der vorigen Woche und sagte, er teile diese Meinung voll und ganz. Im Mai 1973, während des BRD-Besuchs des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, sei eine Formel für die strikte Einhaltung und die Achtung von Geist und Buchstaben des vierseitigen Abkommens durch alle Seiten gefunden worden. Willy Brandt betonte, daß es kein Zweifel über die Gestaltung der Politik die Sache der Regierung sei, daß die Partei aber, deren Vorsitzender er ist,

Willy Brandt aus Moskau abgereist

Am 9. Juli sind der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands Willy Brandt und seine Gattin aus Moskau abgereist. Auf dem Flughafen Wuklow wurde Brandt vom Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, vom Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU B. N. Ponomarew, Jen Mitgledern des ZK der KPdSU P. B. Bugajew, W. W. Kusnezow, vom Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU L. M. Samjatin, vom Referenten des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, B. N. Ponomarew, vom Sekretär des ZK der KPdSU D. N. Mutschalin, N. N. Puchlow, vom Kollegiumsmitglied des Außenministeriums der UdSSR A. P. Bondarenko und anderen offiziellen Persönlichkeiten verabschiedet. Auch der Botschafter der BRD in der UdSSR, Ulrich Sahm, war erschienen. (TASS)



# V. Plenum des des Komsomol Kasachstans

Am 9. Juli fand in Alma-Ata das V. Plenum des Zentralkomitees des Komsomol Kasachstans statt, das die Frage über den Stand und die Maßnahmen zur weiteren Besserung der marxistisch-leninistischen Schulung der Kader und des Aktivs in der Republikomsomolorganisation behandelte. Den Bericht erstattete der Erste Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans S. K. Kamalidenow.

Der Referent und die Diskussionsredner hoben hervor, daß die Komsomolorganisation gewisse Arbeit zur Verstärkung der ideologischen Schulung, zur Steigerung des Wirkungsgrades der marxistisch-leninistischen Schulung der Komsomolorganisation und des Aktivs geleistet haben, wobei sie sich von den Anforderungen des XXIV. Parteitags der KPdSU und des XVII. Komsomolkongresses von Besskul des ZK der KPdSU über die Arbeit zur Auswahl und Erziehung der ideologischen Kader in der Parteiorganisation Belorusslands, vom Plenum des ZK des Komsomol der Sowjetunion über den Stand der marxistisch-leninistischen Schulung der Komsomolorganisation in der Kasachischen SSR leiten lassen.

37 000 Komsomolmitarbeiter und Aktivist studieren im System der Parteischulung. Viele besuchen Schulen des Partei- und Wirtschaftsaktivs, Abenduniversitäten für Marxismus-Leninismus. Es funktionieren Schulen des Komsomolaktivs, Kurse und Seminare zur Verbesserung der ideologisch-erzieherischen Arbeit tragen auch wissenschaftlich-praktische und wissenschaftlich-theoretische Konferenzen bei. Dem Republikwettbewerb der Referate „Wir sind der Sache Lesens und der Partei treu“ schlossen sich 66 000 Jungen und Mädchen an. Die Jugend beteiligt sich aktiv am Lenin-Attest.

Es wurden 14 Fakultäten und

Abteilungen für Komsomolpropagandisten an den Abenduniversitäten für Marxismus-Leninismus gegründet. An mehreren Hochschulen funktionieren Fakultäten für Gesellschaftsberufe, an denen junge Lektoren und Propagandisten herangebildet werden. Zehntausende Propagandisten und Lektoren leisten unter der Jugend politische Massenarbeit.

Zugleich sind in einigen Komsomolorganisations-Elemente des Formalismus bei der Organisation der Schulung der Komsomolorganisation und des Aktivs nicht beseitigt, es fehlt die Kontrolle über den politischen Selbstunterricht. Auf dem Plenum sind Maßnahmen zur Behebung der Mängel vorgemerkt worden.

Das Plenum nahm die Information über die Arbeit des Büros und des Sekretariats des ZK des Komsomol Kasachstans in der Sowjetunion nach seinem vierten Plenum und über die Maßnahmen entgegen, die auf die

geäußerten kritischen Bemerkungen hin getroffen wurden.

Auf dem Plenum wurden Organisationsfragen behandelt. Im Zusammenhang mit dem Übergang auf Parteiarbeit wurde der Zweite Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans G. W. Mitrofanow von seinen Obliegenheiten freigestellt. Zum Zweiten Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans wählte man W. G. Kramarew, G. G. Sijew zum Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans.

Auf dem Plenum sprach der Sekretär des ZK der KP Kasachstans S. N. Imschew.

An der Arbeit des Plenums nahmen der Leiter der Abteilung für Organisations-Parteiarbeit im ZK der KP Kasachstans O. B. Balybekow, der Sekretarleiter im ZK des Komsomol der Sowjetunion G. N. Lwow teil.

(KasTAG)



GEBIET NORDKASACHSTAN. Vor zehn Jahren, nach der Mittelschule, blieb Ljubow Makarenko in ihrem Heimortswortsch „Nowomichalowski“, um sich in der Viehzucht zu betätigen. Acht Jahre war sie Schweinezüchterin. Für gewissenhafte Arbeit und hohe Leistungen würdigte man sie mit dem Orden „Ehrenzeichen“. Das zweite Jahr letter Ljubow Makarenko eine Schweinezüchterin des Sowcho. Das einige Kollektiv der Brigade erzielt alljährlich gute Resultate. Während der vorletzten Wahlen wählten die Werktätigen des Sowcho die Kommunistin L. P. Makarenko als Deputierte des obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

UNSER BILD: Ljubow Makarenko (die zweite von rechts) unter den führenden Schweinezüchterinnen des Sowcho „Nowomichalowski“.

Foto: KasTAG

# Im Zuge des Wettbewerbs

Mit großartigen Arbeitsleistungen wartet das Kollektiv des Lokomotivdepots der Station Zelinograd des XXV. Parteitags der KPdSU auf. Es hat eine Initiative der Alma-Ataer Eisenbahnen zum Wettbewerb um Einsparung von Elektroenergie und übernommenen Verpflichtungen erfüllt. Das Wichtigste, was für das Kollektiv kämpft, ist die Einsparung von Elektroenergie und Treibstoff. Zu den Lokführern, denen es vorwiegend gelang, Elektroenergie und Treibstoff einzusparen, gehört in erster Reihe Sergej Sologubow. Mehrere Jahre hintereinander führt er unermüdet seine Lok. Die Auflagen des neunten Planjahres hat er bereits bewältigt und heute arbeitet er für das Jahr 1976. Auf seinem Konto zählt 15 Tonnen eingesparten Treibstoffs.

Sergej Sologubow träfen wir vor seiner Lok. Er berechnete sich für die Fahrt vor. „Damit mir unterwegs nichts vorkommt“, erklärte er uns, „Und nach jeder Fahrt analysiere ich sorgfältig ihre Resultate. Ich berechne, wieviel Elektroenergie eingespart ist und in welchen Fällen ich davon mehr als nötig verbracht.“

Hohe Kennziffern erzielt das Kollektiv der Kolonne, geleitet von Fjodor Podnebnij. Allein im vergangenen Jahr sparte dieses Kollektiv 640 000 Kilowattstunden Elektroenergie, was Fjodor Podnebnij betrifft, so

ler im Kollektiv geschied. Neuzugewandt er mit seinen Erfahrungen, besonders für die Jugendlichen. Als wir Fjodor aufsuchten, sprach er mit den Lokführern W. Jurtschenko, W. Stepanow, W. Gortsew, S. Assanow und W. Lodenjow.

Es sei betont, daß auch der Plan in der Reparatur von Lokomotiven für das erste Halbjahr bereits bewältigt ist. Das ist das Verdienst der Reparaturarbeiter, solcher wie der Schlosser der Apparatehalle Johann Schreiber, der Komsomolmännchen und Jugendbrigade derselben Halle unter Leitung des Deputierten des Sowjetsk-Berzirksow J. S. Alexander Pawlowki und vieler anderer.

Das Kollektiv des Lokomotivdepots der Station Zelinograd leistet jeden Tag Stoßarbeit.

R. KRAUSE  
Zelinograd

# Spezialisierte Futterbeschaffungsbrigaden im Einsatz

„Wir wären die Heuerntearbeiten besser zu organisieren, um am effektivsten die Technik und die Arbeitsreserven zu nutzen? Die Suche nach der Lösung dieser Frage führte die Spezialisten und Leiter des Chimiak-Sowchos zu einer eigenartigen Variante, deren Wesen in folgendem besteht: Jede Feldbrigade des Kollektivs hat eine Heuerntebrigade, die im Herbst die Felder aberntet und die Heu zum Winter aufbewahrt. Die Heuerntebrigade besteht aus einem Leiter, einem Mechaniker und einem Elektriker. Die Heuerntebrigade besteht aus einem Leiter, einem Mechaniker und einem Elektriker. Die Heuerntebrigade besteht aus einem Leiter, einem Mechaniker und einem Elektriker.“

„Gerechter wird auch die Entlohnung der Futterbeschaffer sein. Die erste Brigade hat z. B. mehr Heuschläge als die dritte, aber in der ersten werden viele davon als Viehwiehe genutzt, was in der dritten nicht der Fall ist. Klar, daß in der dritten der Heuertrag höher ist. Es man die Arbeit nach dem erzielten Ertrag bezahlt, hatte eben diese Brigade den Vorrang. Die neue Arbeitsorganisation ermöglichte es, die Entlohnung nach dem persönlichen Beitrag eines jeden an der Vergrößerung der beschalteten Heumenge zu machen, d. h. ein Interesse aller Mechaniker, Elektriker und anderer Mechanisatoren an der Futterbeschaffung zu heben.“

Die Arbeitsproduktivität ist bedeutend gestiegen“, sagte Alexander Mastakow. „Laut Plan sollen zehn Aggregate arbeiten und täglich von 400 Hektar das Gras mähen. Jedoch, wegen Mangel an Radtraktoren (sieben von ihnen sind in der Zwischenreparatur der Hackkulturen beschäftigt), sind nur sieben Aggregate im Einsatz. Dennoch können wir täglich das Gras von 380–390 Hektar. Jedes Aggregat erfüllt sein Tagessoll auf das 1,5–2fache. Die Mahler Joseph Kotonow machen die Heufen anstatt auf 45 Hektar auf 105–110 Hektar. Täglich kommen in der Wirtschaft etwa 2 000 Zentner Heu in die Schieber. Bei der Heuentsorgung erzielen Griwanow, Orlow, Alexandr Wawanin, Eduard Hanikel, Rachmetulla Batalow besonders hohe Leistungen. Bis drei Normen erfüllen die Arbeiter die Verladung mit ihren Schobereisen.“

Selbstverständlich ist die Sache nicht nur, und es gibt noch ungeklärte Organisationsfragen, jedoch im Prinzip hat sich schon eine Form der Arbeitsorganisation schon bewährt. Davon sprechen die ersten Resultate.

E. WIENS,  
ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“  
Gleb Pawlodar

# Ritter der Wissenschaft

„Derjenige, der ständig die populäre Serie „Das Leben vortrefflicher Menschen“ verfolgt, die im Verlag „Molodaja Gwardija“ erscheint, sind die Biographien der großen vaterländischen Agrarwissenschaftler P. A. Kostytschew und W. W. Dokutschajew bekannt, die durch ihre Arbeit die Grundlagen der Bodenwissenschaften legten. In der Serie erschienen Bücher über viele Wissenschaftler der sowjetischen Landwirtschaft, die in der Agrarwissenschaft arbeiteten. Das sind die Biographien von W. R. Williams, D. N. Prjanischnikow, L. W. Mitschurin, N. I. Sawlow.“

Der fachen Landes, solchen wie K. P. Orlowki, W. S. Pustowitz, M. A. Posimly und anderen gewidmet sind, bekannt machen.“

Die Aufmerksamkeit des Lesers wird ohne Zweifel die Erzählung von W. Polymyn auf den Weg führen, die die Gedanken, die von dem vortrefflichen Wissenschaftler-Selektor Walentin Petrowitsch Kusmin erzählt, der Jahrzehnte seines Lebens in der Mongolei in den Steppen Kasachstans, unserem Neuland widmete.

Der Lebenslauf W. P. Kusmins ist äußerst kompliziert, eigenartig und interessant. Teilnehmer des ersten Weltkrieges wurde er Ritter des Georgordens und sein Name erlangte in goldenen Buchstaben auf dem Marmor im Georgsaal des Kreminals. Die Revolution verwandelte

Hier begann auch die große Selektionsarbeit des Wissenschaftlers, die bis zum 8. Mai 1973, seinem letzten Lebensjahr, andauerte. Kusmin führte die Selektion von 29 landwirtschaftlichen Kulturen, wurde Autor von vielen Sorten, die in der Republik angewendet sind und auf Millionen Hektar Steppeland der Republik weitgehende Verbreitung gefunden haben.

„Akmodinka“, „2, 4, 5, 6“, „Schortandinka“, „Snezug“, „Lestowka“, „Babajewka“, „Zelinsgradka“ und andere Sorten, die den Ackerbauern verschiedener Generationen von den Kriegsjahren bis auf die heutigen Tage, bekannt sind, wurden von Kusmin gezüchtet. Außer mit Weizen beschäftigte er sich mit der Selektion von Roggen, Sonnenblumen, Kartoffeln, Buchweizen und anderen Kulturen.

# Neue Leistungsgrenzen der Karagandaer Maschinenbauer

Es ist für die Menschen charakteristisch, daß sie von Zeit zu Zeit die Bilanz des Geleisteten ziehen und es mit den besten Mustern kritisch vergleichen, denn ohne das ist die Vorwärtsbewegung nicht möglich.

„Die Hälfte des abschließenden Jahres ist schon vorbei. Es ist erfreulich, daß auch unser Kollektiv einen bestimmten Beitrag zur großen Sache des Baus der materiell-technischen Basis des Kommunismus leistet.“

Am Einlaß des abschließenden Jahres des Sekretärs des Parteikomitees A. Gorbatow aus der Vereinigung „Kargomasch“.

Der Plan für zwei Quartale ist bereits erfolgreich erfüllt.

Die verflochtenen Jahre des Planjahres waren für die Karagandaer Maschinenbauer nicht leicht. Das Kollektiv hatte sich bei komplizierten Fragen wie Spezialisierung der Produktion, Kapazitätserweiterung, Erhöhung der Qualität der Produktion und andere Aufgaben zu lösen. Die Organisation der Vereinigung einiger großer Werke verbunden sind. Die Voraussetzung für die Gründung der Vereinigung „Kargomasch“ war die Ähnlichkeit ihrer Produktion und die Möglichkeit, einige Mängel durch die Konzentration der Produktion zu beseitigen.

„Im Prozeß der arbeitenden Jahres kann man schon einige Ergebnisse auswerten, die vom großen Nutzen zeugen, den die Vereinigung erbracht hat.“

Im Prozeß der Gründung der Vereinigung hat man eine bedeutende Arbeit in der Spezialisierung der Produktion geleistet“, berichtet der stellvertretende

Generaldirektor für Wirtschaftsfabrik W. Turowski. Jetzt produziert jedes Werk bestimmte Ergebnisse. Das Hauptwerk stellt mechanisierte Zimmerungen her, befaßt sich mit Spezialgütern; die Filiale Nr. 1 erzeugt hydraulische Stempel, technische Gummiartikel, Plasten und Metallwaren; Getreidespeicher, Band- und Kettenanlagen, Ausrüstungen für Aufbereitungsfabriken stellt das Kollektiv der Filiale Nr. 2 her.

Von 1970 bis 1974 stieg der Ausstoß der Warenproduktion um 32 Prozent, und solche wichtige Kennziffer des Wirkungsgrades der Produktion wie die Arbeitsproduktivität — um 25 Prozent, Der Gewinn vergrößerte sich um 41 und die Rentabilität — um 7,8 Prozent. Das ist höher als im Plan vorgesehen war.

„Hauptsächlich haben wir das durch die Einführung neuer Technik und fortschrittlicher Technologie erzielt“, führt der Sekretär des Parteikomitees der Vereinigung A. Gorbatow weiter aus. „Die Werkstücke werden nicht mehr die Methode der spanlosen Formung hergestellt, ein Anteil des automatischen Schweißens hat sich vergrößert. Eine große Arbeit hat man bei der Erzeugung des abschließenden Jahres kann man schon einige Ergebnisse auswerten, die vom großen Nutzen zeugen, den die Vereinigung erbracht hat.“

Gut gestartet ist man am Anfang des abschließenden Jahres. Das erfolgreiche Finish an der Hälfte dieses Weges zeigte, daß das Kollektiv der Karagandaer Maschinenbauer komplizierteste

technische Aufgaben zu lösen vermag. Das Hauptwerk meisterte die Produktion von mechanisierten Komplexen KM-120 und KM-130. Das ist eine neue Bergbautechnik. Die Bergleute sind zufrieden; die Komplexe haben sich bewährt.

Im Zuge der aktiven Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb um ein würdiges Begehen des XXV. Parteitags der KPdSU verpflichteten sich die Maschinenbauer, den Auftraggebern für die Anlaufaustellen vorfristig zu liefern: 10 Fließbänder W-1000 — an den Trust „Glawredvolgowodstroj“, zwei solche Maschinen — an die Stahlgießerei Prolowo, 25 Sätze von Weichen an das Kupferkombinat Karabach.

Tonangebend im Wettbewerb sind die Kommunisten und Arbeiterveteranen, solche wie der Elektroschweißer A. Dmitrienko aus der Halle Nr. 2, der Stahlgießer A. Ni aus der Halle Nr. 5, der Dreher W. Tichow aus der Halle Nr. 1 des Leitzetriebs.

An der Schwelle des XXV. Parteitags der KPdSU werden die Karagandaer Maschinenbauer noch ein Datum begehnen — den 30. Jahrestag der Gründung der Maschinenfabrik Nowokaragandinskaja — des größten Betriebs in der Herstellung von Bergbauausrüstungen in Kasachstan.

Die Karagandaer Maschinenbauer beschlossen, ihrem Jubiläum aufzuwarten und weitere zwei Maschinentypen für die Verlebung des staatlichen Gütezeichens vorzuschlagen.

W. BORGER

# Studenten auf den Bauobjekten

Der Juli, der für die Studenten der Anfang des falligen Arbeitssemesters ist, hat nun begonnen. In diesem Jahr werden etwa 5 000 der besten Vertreter der Hochschulen der Republikhauptstadt auf den Bauobjekten tätig sein. Tatsächlich die besten, da man in die Studentenbautrupps nur solche aufnimmt, die gesellschaftlich aktiv sind, erfolgreich alle Examen ablegen, im Alltag vorbildlich sind. Es ist nicht einfach, diese Ehre zu erringen. Das erfordert Anerkennung besonderer Verdienste vor den Kameraden. Daher hatte man auch schon bei der Bildung der Studentenbautrupps, die die Kommissare der Hochschulen wurde jede Kandidatur unter die Lupe genommen. Bereits Anfang Juni wußte jeder, wo und was er arbeiten wird.

Studenten der Republikhauptstadt werden außer an den Bauvorhaben der Republik auch in den Gebieten Smolensk, Astrachan, Jessentuki arbeiten. Aber die Hauptkraft ist im Siebenstromgebiet eingesetzt. Hier bauen sie einen Viehzuchtobjekt im Sowchos „Kakelinski“, arbeiten an der Porzellanfabrik in Kapschagwal, an dem neuen Universitätsgebäude.

Aber die Studentenbautrupps der Hauptstadt für 14 Millionen Rubel Bauarbeiten. Aber das diesjährige Arbeitssemester wird noch angespannt sein. Die Studenten übernehmen die Verpflichtung, nicht weniger als 20 Millionen Rubel in Anspruch zu nehmen.

Kusmin war lange Zeit ein äußerst unutilitärer Wissenschaftler, er besaß nicht nur keine Gelehrtengrade und -titel, sondern nicht einmal ein gewöhnliches Diplom über die Absolvierung einer mittleren agronomischen Lehranstalt.

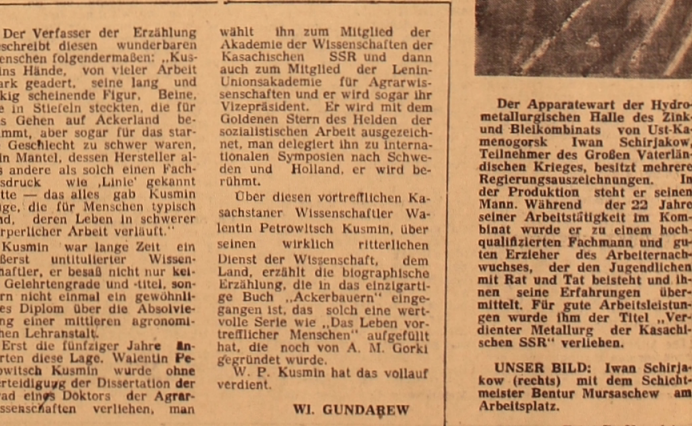
Erst die fünfziger Jahre änderten seine Lage. Walentin Petrowitsch Kusmin wurde ohne Verteidigung der Dissertation der Grad eines Doktors der Agrarwissenschaften verliehen, man

wählte ihn zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR und dann wurde er zum Mitglied der Leninsk-Akademie für Agrarwissenschaften und er wird sogar ihr Vizepräsident. Er wird mit dem Goldenen Stern des Helden der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet, man delegiert ihn zu internationalen Symposien nach Schweden und Holland, er wird beehrt.

Über diesen vortrefflichen Kasachstaner Wissenschaftler Walentin Petrowitsch Kusmin, über seinen wirklich ritterlichen Dienst der Wissenschaft, der Land, erzählt die biographische Erzählung, die in das einzigartigste Buch „Ackerbauern“ eingegangen ist, das solche eine wertvolle Serie wie „Das Leben vortrefflicher Menschen“ aufgeführt hat, die noch von A. M. Gorki gegründet wurde.

W. P. Kusmin hat das vollauf verdient.

W. GUNDAREW



Der Apparatewart der Hydro-metallurgischen Halle des Zink- und Bleikombinats von Ust-Kamenogorsk Iwan Schirjakow, Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, besitzt mehrere Regiererauszeichnungen. In der Produktion steht er seinem Mann. Während der 22 Jahre seiner Arbeitsfähigkeit im Kombinat wurde er zu einem hochqualifizierten Fachmann und guten Erzieher des Arbeiter Nachwuchses, der den Jugendlichen mit Rat und Tat beisteht und ihnen seine Erfahrungen übermittelt. Für gute Arbeitsleistungen wurde ihm der Titel „Vordienster Metallurg der Kasachischen SSR“ verliehen.

UNSER BILD: Iwan Schirjakow (rechts) mit dem Schlächtermeister Bentur Mursaschew am Arbeitsplatz.

Foto: D. Neuwirt



Schritte der sozialistischen Integration

Koordinierung der Volkswirtschaftspläne

Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe ist die Aufgabe der zwischenstaatlichen Koordinierung der Pläne auf der Grundlage tiefgefürdender theoretischer und praktischer Forschungen...

Koordinierung der Pläne für das bevorstehende Planjahr in fünf sind ihre unmittelbare Abstimmung mit dem Komplexprogramm der sozialistischen Wirtschaftintegration...

teressierten Staaten mit den Gesamtvoranschlagskosten von etwa 2 Milliarden transferablen Rubeln...

Pläne stellen 16 wissenschaftlich-technische Probleme von besonderer Wichtigkeit dar, ihre Lösung ist mit den komplexen Forschungs- und Konstruktionsarbeiten...

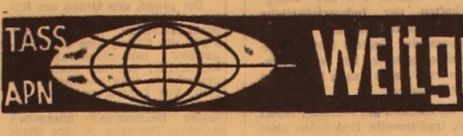
Revidierung und die Wahl einer neuen Basis der Preise für das bevorstehende Planjahr fünf über die Preisbildung und in den Verrechnungsgeschäften...

chen Länder sind der Ansicht, daß die frühere Formel der „Stopppreise“ die auf dem Prinzip der Preisbildung...

USSR auf der Grundlage der Zusammenarbeit mit den anderen RGW-Ländern ein- gen Bau von Objekten auf dem Territorium...



Portugal heute, Arbeiter im Hafen von Lissabon Foto: TASS



Forderungen des Chile-Komitees

Das sowjetische Komitee für Solidarität mit den Demokraten Chiles hat in Briefen an UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim und die UNO-Menschenrechtskommission...

25. Juni in Santiago verhaftet. Die chilenischen Behörden verweigern die Festnahme, was wie Erfahrungen zeigen, ein sicheres Anzeichen dafür ist...

100 000 Werkstätige im Streik

Über 100 000 französische Werkstätige von mehr als 250 Betrieben führen gegenwärtig Streiks, um ihren Forderungen nach höheren Löhnen, Verbesserung der Arbeitsbedingungen...

Politbüro der Französischen Kommunistischen Partei heißt, dauern viele der Streiks wegen der Weigerung der Unternehmer, sachliche Verhandlungen zu führen...

Leben im Lande lahmgelegt

Der 48stündige Generalstreik in Argentinien, der vom Allgemeinen Gewerkschaftsbund CGT ausgerufen worden war, geht weiter...

mit dem Ministerrat, der trotz eines erst wenige Stunden vor dem Streik einsetzenden Rücktrittes seine Tätigkeit fortsetzt.

Für Änderung des Handelsgesetzes

USA-Senator Abraham Ribicoff hat die Absicht geäußert, eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen anzustreben, die der Entwicklung des Handels mit der Sowjetunion im Wege stehen.

Beseitigung der Okkupation gefordert

Der UNO-Ausschuß für die Verwirklichung der Deklaration über die Gewährung der Unabhängigkeit an die kolonialen Länder und Völker...

Für normale Beziehungen

Ein Schreiben des DRV-Ministerpräsidenten Pham Dong an eine Gruppe von Mitgliedern des Repräsentantenhauses des USA-Kongresses zur Frage der im Indochina-Krieg verübten USA-Bürger ist in Hanoi veröffentlicht worden.

Buntes Allerlei

Wir man erfährt, sind durch die Flaute nicht nur die bestehenden Bevölkerungsprobleme betroffen. So berichtet ein AP-Korrespondent aus dem kleinen Seebad Palm Springs in Kalifornien...

Import gestiegen

Der Import sowjetischer Waren nach Belgien ist von 1964 bis 1974 um 224 Prozent gestiegen. Das geht aus der jüngsten Ausgabe des Bulletin der belgischen Außenhandelsverwaltung hervor.

Anschluß auf Souveränität

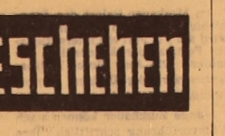
Die Gründung einer sogenannten europäischen Union setze in erster Linie den Verzicht der EWG-Staaten auf ihre Souveränität zugunsten von sogenannten übernationalen Institutionen voraus...

Wird das Vertrauen rechtefertigen

Zu den Schrittmachern des 9. Planjahres im Mechanischen Reparaturwerk des Kombinat „Sredasugol“ in Angren zählt auch Oskar Weigum. Schon fast ein Vierteljahrhundert arbeitet er in diesem Kollektiv.

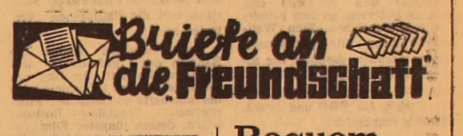
Bequem geworden

Kurz vor den Wahlen wurde in dem Stadtviertel, in dem ich wohne, ein neues modernes 56geschossiges Wohngebäude gebaut...



Briefe an die Freundschaft

Joseph Schulmeister ist der einzige Melker außer den 10 Melkerinnen der Farm „Kultstan“ des Sowchos „Urumkaski“...



Bequem geworden

Kurz vor den Wahlen wurde in dem Stadtviertel, in dem ich wohne, ein neues modernes 56geschossiges Wohngebäude gebaut...

In der Abteilung für Lebensmittel gibt es auch alles notwendige Geschirr, was eine Hausfrau beim Kochen benötigt.



# Alles bereit für gemeinsames Weltraumexperiment

Das sowjetische Raumschiff Sojus und seine Besatzung sind zum Treffen mit dem USA-Raumschiff Apollo im Kosmos bereit. hat der Leiter des Ausbildungszentrums der sowjetischen Kosmonauten General-Leutnant Wladimir Schatalow erklärt.

Er sagte, am 15. Juli startete in Baikour das Raumschiff Sojus und danach vom Cap Canaveral das USA-Raumschiff Apollo, um dann im Weltraum den „kosmischen Händedruck“ zu vollführen.

Die intensiven Vorbereitungen zu dem Experiment haben zweieinhalb Jahre gedauert. Schatalow sagte, die Sowjetunion habe zwei Raumschiffe und vier Besatzungen vorbereitet.

Die sowjetischen Kosmonauten haben den letzten Trainingstag bereits hinter sich. Die komplexen Abschlusstrainings der zweiten, der dritten und der vierten Besatzungen haben die Note „ausgezeichnet“ bekommen. Dieser Tage bestand auch die Hauptaufgabe. Alexei Leonow und Waleri Kubassow, die am 15. Juli starten werden, erfolgreich die Prüfung.

Schatalow sagte weiter, alle Elemente des Weltraumexperimentes wurden unter den Bedingungen eines realen Weltraumfluges auf ei-

ner komplexen Trainingsanlage in dem Kosmonautenstädtchen ausgeführt.

Urteilt man danach, wie präzise und aufeinander abgestimmt die Besatzung arbeitete, und wie einwandfrei die Apparate und Geräte funktionierten, so darf nicht gezweifelt werden, daß die Kosmonauten ihrer Hauptaufgabe gewachsen sind: einander im Kosmos zu finden, die Schiffe zu koppeln, von einem Schiff in das andere umzusteigen und das umfassende Forschungsprogramm zu verwirklichen“, erklärte der Leiter des Ausbildungszentrums.

Schatalow führte weiter aus: „In den ersten Julitagen verabschiedeten wir die erste Besatzung zum Startplatz in Baikour; wo sich unsere Kameraden in den letzten Tagen vor dem Start eingehend mit dem Raumschiff Sojus befaßten werden.“

Die Tatsache, daß die Kosmonauten die bisherigen Prüfungen erfolgreich bestanden haben und die Bereitschaft des Weltraumschiffes zum Flug zeugen von der fruchtbringenden und unermüdllichen Arbeit der sowjetischen Menschen, die ihrer Verantwortung für diese große und wichtige Sache bewußt sind.

(TASS)

# Die besten Filme kommen nach Moskau

Das am 10. Juli begonnene 9. Filmfestival verspricht eines der repräsentativsten Foren der internationalen Filmkunst zu werden, hat Filipp Jermasch, Vorsitzender des Komitees für Filmwesen der UdSSR, erklärt.

Auf einer Pressekonferenz zum bevorstehenden Filmfestival teilte er mit, daß 100 Länder, die UNESCO und die UNO den Wunsch äußerten, an dem Filmfestival teilzunehmen. Zum Wettbewerb haben alle Filmproduzierenden Staaten, darunter die sozialistischen Länder, Großbritannien, Italien, Spanien, die USA, Frankreich, die BRD und Japan, Streifen eingereicht.

Dem Reglement des Festivals zufolge können an dieser Filmshow auch Staaten teilnehmen, die mit der Entwicklung der Filmindustrie erst begonnen haben.

Der demokratische Charakter des Filmfestivals von Moskau zieht viele Filmkünstler aus Afrika, Asien und Lateinamerika an. Zum ersten Mal werden bei dem Moskauer Filmfestival Mauritius und die Philippinen vertreten sein.

Traditionsgemäß finden im Rahmen des Filmfestivals drei Wettbewerbe statt. Die Jury des Wettbewerbs der Filmspiele wird der namhafte sowjetische Filmregisseur Stanislaw Rostozki leiten. dessen jüngster Film „Im Morgengrauen“ ist es noch still für den sowjetischen Staatspreis 1975 vorgeschlagen ist. Dem Jury gehören bekannte Regisseure

und Filmstarsteller aus Frankreich, Italien und anderen Ländern.

Roman Karmen, Träger des Leninpreises und führender Vertreter des sowjetischen Dokumentarfilms wird an der Spitze der Jury stehen, die über die besten Kurzfilme zu entscheiden haben wird.

Im Moskauer Palast der Jungpioniere auf den Lenbergern wird am 11. Juli ein internationales Festival der Kinderfilme anlaufen. Die Jury dieses Wettbewerbs wird der Dichter Sergej Michalkow leiten.

Junge Zuschauer können nach Filmvorführung schriftlich ihre Meinung sagen, die Berücksichtigung finden wird.

Wie Jermasch auf der Presse-

konferenz sagte, beschränke sich das Programm des Moskauer Filmfestivals nicht auf die Filmvorführung und Pressekonferenzen der Delegationen. Gäste und Teilnehmer des Festivals werden Moskauer Filmstudios, darunter das Filmstudio „Mosfilm“, das größte in Europa, sowie Museen besuchen und mit Belegschaften der Industriebetriebe von Moskau und mit Kolchosbauern des Gebiets Moskau zusammenkommen. Die Gäste werden eine Reise nach Leningrad unternehmen.

Im Rahmen des Festivals findet die traditionelle Diskussion über die Rolle des Films in der modernen Gesellschaft statt.

(TASS)

# Schöpfer des armenischen realistischen Theaters

### Zu Gabriel Sundukjans 150. Geburtstag

Der Begründer des armenischen realistischen Theaters Gabriel Sundukjan (1825-1912) ist nach den Worten des hervorragenden Funktionärs unserer Kommunistischen Partei S. G. Schaumjan, der beliebte und anerkannte Dramatiker des armenischen Volkes. Er wurde vor 150 Jahren am 11. Juli 1825 in Tiflis (jetzt Tbilissi) in einer Familie geboren, deren Vorfahren belbelegene Bauern waren. Erzogener wurde Gabriel in Erziehungsanstalten armenischer Aufklärer, später lernte er in einem russischen Gymnasium. Seine allseitige humanistische Bildung bekam er an der historisch-philologischen Fakultät der Petersburger Universität, wo er in den Jahren 1846-1850 studierte. In dieser Zeit erschloß er für sich die fortschrittliche russische Kultur, die Werke Puschkins und Gogols, er besuchte die Auführungen des russischen Theaters, in denen damals M. S. Schtschepkin und A. E. Martynow wirkten. Das alles spielte eine bedeutende Rolle in der Formierung der demokratischen und ästhetischen Anschauungen des späteren Dramatikers.

Nach erfolgreichem Abschluß des Studiums an der Universität, kehrte Sundukjan nach Tiflis zurück, wurde aber bald für seinen Petersburger Freisinn auf mehrere Jahre nach Derbent verschickt.

1853 kehrte er nach Tiflis zurück und war vier Jahre in der Verwaltung des staatlichen Eisenbahnbahwesens beschäftigt.

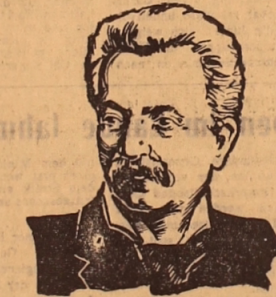
Wenn Sundukjan in Petersburg für Gogol und Ostrowski schwärmte, er er selb ganzes Leben als seine Lehrer bezeichnete, so

freundete er sich hier in Tiflis mit fortschrittlich gesinnten Menschen an wie der aserbaidshanische Schriftsteller M. Achundow, die Geograph A. Zeretli, Tschawtschadnadse u. a. Aktiv beteiligte er sich auch an der 1865 begonnene Bewegung der Handwerker gegen die Bourgeoisie und die Zarenregierung.

Seit 1863 schreibt Gabriel Sundukjan dramatische Werke, die oft, zuerst ins Georgische übersetzt, aufgeführt wurden und erst später in Druck kamen. „Pepe“, „Noch ein Opfer“, „Chatabala“, „Der zerstörte Herd“, „Eheleute“, „Liebe und Freiheit“ u. a. Werke schuf er in seinem langen Leben. Sundukjan versuchte sich auch in Prosa, übersetzte Werke A. Puschkins, L. Tolstois, Molières ins Armenische.

1871 führte das Tifliser armenische Theater Sundukjans Lustspiel „Pepe“ urauf. „Pepe“ ist zweifellos sein bestes Werk. Darin tritt zum erstenmal in der armenischen Dramaturgie ein positiver Held auf, der aus dem Volk kommt und sich gegen die soziale Ungerechtigkeit auflehnt. Über Sundukjans „Pepe“ äußerte sich sehr lobend M. Gorki.

Sundukjans Schaffen stand unter dem Einfluß der fortschrittlichen Theaterkunst seiner Zeit. Er verwirklichte in seinen Werken die Ideen der revolutionären Demokraten. Die Kritiker nannten Sundukjan mit Recht den armenischen Ostrowski. Beim Schreiben seiner Bühnenstücke schöpfte er unermüdllich aus dem Volksleben. Er tritt für die Freiheit der menschlichen Gefühle in der Welt



O. BOHN

der sozialen Unterdrückung auf, setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen ein. Die Stärke seiner Werke liegt in der sozialen Kritik und in der Schärfe des Konflikts. Der Pathos seiner Werke, die Leidenschaft, mit der sich Sundukjan für die Ideale des Volkes einsetzt, sein Standpunkt als Denker und Künstler sind ein liches Vorbild im Dienst der Heimat und der Kunst.

# Fallende Türme und schreitende Häuser

In der alten tschechoslowakischen Stadt Most war es nützlich gewesen, ein vorzügliches Architekturdenkmal der späten Gotik — den Dekan-Tempel — um 850 Meter zu verschieben. In Prag wurde eine Beratung einberufen, zu der man aus Moskau Professor Emmanuil Matwejewitsch Gendel als Konsultanten einlud. Es ist kein Zufall, daß man Professor Gendel um eine Konsultation anläßlich der Standortveränderung des Gebäudes bat. In seiner Arbeitspraxis gibt es viele Beispiele, die bestätigen, daß er einer der größten Spezialisten auf diesem Gebiet ist.

Die Dichter nannten Samarang von altert, kehrte Sundukjan nach Tiflis zurück, wurde aber bald für seinen Petersburger Freisinn auf mehrere Jahre nach Derbent verschickt. 1853 kehrte er nach Tiflis zurück und war vier Jahre in der Verwaltung des staatlichen Eisenbahnbahwesens beschäftigt. Wenn Sundukjan in Petersburg für Gogol und Ostrowski schwärmte, er er selb ganzes Leben als seine Lehrer bezeichnete, so

und Regen zerstörten die Steinmauer, zerbröckelten die gemauerten Glasur und untergruben die Muster der Bemalungen. Einer der Erdstöße vernichtete die einzigartige Kuppel der Moschee. Doch auch die gigantischen Reiten können über die einmalige Schönheit dieses Gebäudes berichten. Den Entwurf der Denkmalspflege schloß der Verdiente Wissenschaftler und Techniker Professor Emmanuil Gendel vor. Die Restauratoren werden die Moschee Bibi-Chanym in ein Metallkorsett kleiden und um die Reste der Kuppel einen riesigen Reifen legen. Stangen aus rostfreiem Stahl werden die farbenreiche Mosaik und die feinsten Muster der Steinmetzarbeiten festhalten.

Die Verfestigung der Moschee Bibi-Chanym ist nicht die erste Arbeit Gendels in Samarkand. Zum erstenmal lud man ihn dort hin 1962 ein, als dem einzigartigen Architekturdenkmal aus dem XV. Jahrhundert „der Iligbek-Medresse“ Gefahr drohte. Die hohen Minarette, die von beiden Seiten die türkisblauen Kuppeln bewacht hatten, begannen sich zu neigen. Das südliche Minarett neigte sich von der Senkrechten um 1,87 Meter. Zwei Monate lang bereitete man

sich auf die Rettung dieses Meisterwerks der Weltarchitektur vor. Der nationalen Relikte des usbekischen Volkes vor. Zwei Tage brauchte man, um das etwa 33 Meter hohe und über 1000 Tonnen schwere Minarett geradzurichten. Man mußte mit dem Bauwerk, das schon ein halbes Jahrtausend gestanden hatte, sehr vorsichtig umgehen. Die Menschen, die den uralten Turm geradzurichten, waren sehr müdig. Die Ingenieurberechnungen, die Professor Gendel gemacht hatte, bestätigten sich vollständig.

Emmanuil Matwejewitsch hat reiche Erfahrungen in der Rettung von Architekturdenkmälern. 1964 richtete er einen uralten Glockenturm im Gutshaus des Zaren Boris Godunow bei Moskau gerade, und 1958 tat man nach seinem Entwurf dasselbe mit dem Glockenturm der Kirche des Johann des Vorläufers in Jaroslavl.

Ich rettete nicht nur Architekturdenkmäler“, erzählte der Professor. „In Summat, dem großen Industriezentrum Aserbaidshans, begann wegen eines Fehlers, den man bei der Grundanalyse vor den Bauarbeiten zugelassen hatte, sich ein funktionsloses Gebäude zu neigen. Man be-



Jedes Jahr findet in Sewastopol die traditionelle Schwarzmeerregatta statt.

Foto: TASS

# Wenn Arbeit und Sport nebeneinander schreiten

Die junge, den Orden des Roten Arbeitersbanners tragende Stadt Temirtau ist nicht nur durch die Erzeugnisse des Karagander Hüttenkombinats bekannt. Hier hat man auch ausgezeichnete Sportleistungen erzielt. Vor kurzem ist hier der wunderbare Sportpalast „Stroitel“ seiner Bestimmung übergeben worden. Temirtau ist eine Stadt der Jugend und des Sportes.

Nachstehend erzählen wir über den Sportklub „Bulat“ des Karagander Hüttenkombinats. „Das Komplex der GTO-Normen hat einen neuen Ansporn zur Sportbeschäftigung in Temirtau gegeben“, sagte der Vorsitzende des vereinten Gewerkschaftskomitees des Kombinats W. Strinsha.

„Heute ist jeder vierter Arbeiter Träger des GTO-Abzeichens — das sind 8 000 Personen. Und im ganzen beteiligten sich an den GTO-Starten über 20 000 Arbeiter. Unter den ersten, die die GTO-Normen ablegten, waren der Direktor des Kombinats O. Tschischkew, der Parteisekretär N. Nasarbajew, der Stellvertreter Direktor M. Akbjew und andere. Besonders beachtenswert der körperlichen Sportarbeit mit den Kindern belgemesen. Die Komsozlen des Kombinats leiten die Arbeit vieler

Sportsektionen in den Wohnbezirken. Die ehrenamtlichen Trainer haben einen Kinderklub „Olimpia-80“ gegründet, der sich unter den jungen Sportlern großer Beliebtheit erfreut. Die Patenschaft über den jungen Olympiasportler hat der Vorsitzende des Sportklubs „Bulat“ Anatoli Stepanow übernommen.“

Gute Leistungen haben die Sportler der Kasachstaner Magnitka erzielt. Aus dem Klub sind 36 Sportmeister und 300 Sportler I. Kategorie hervorgegangen. Unter den Zöglingen des Sportklubs „Bulat“ sind Champions der Sowjetunion, der Kasachischen SSR und des Unionsrats der Sowjetgewerkschaften. Vor kurzem hat sich in der Spartakiade der Völker der UdSSR Olga Kapiza hervorgehoben, die im Rudern auf einem Eismannschiff II. Platz belegte und eine Silbermedaille gewann. Erfolg hatten auch die vier Brüder aus dem Sportklub. Die Brüder Rytchenko, Nikolai Nahn und Wassili Fezjakow, Arbeiter aus der Halle Nr. 1, wurden Preisträger der Wettkämpfe. Sie sind in die Auswahlmannschaft der UdSSR für die Olympischen Spiele 1980 aufgenommen worden.

Erfolgreich trat in den internationalen Wettkämpfen der

Arbeiter Nikolai Kusnezow auf. Er ist einer der besten Langstreckenläufer des Landes. N. Kusnezow beteiligte sich an den Wettkämpfen der besten Leichtathleten Europas, die in Polen und in Frankreich ausgetragen wurden.

Jedes Jahr wird in Temirtau im Staubecken Samarkand die Unionregatta veranstaltet. Hier treffen sich Meister im Rudern aus Moskau, Leningrad, Riga, Omsk, Alma-Ata, und die Hüttenwerker geben ihren Rivalen keinen Vortritt. Die Ruderer trainiert ein großer Sporttheaterstall Valeri Demidenko.

Gute Resultate zeigen während der Wettkämpfe auch andere Mannschaften des Klubs „Bulat“. Seit vier Jahren gewinnen die Fußballspieler der Kasachstan Magnitka den Pokal der Kasachischen SSR. Ihr Trainer ist ein alter Arbeiter Boris Shaljew.

Der Sportklub „Bulat“ vereint 53 Grundsportorganisationen, zu denen 32 Sektionen gehören.

Der Sport ist zum untrennbaren Bestandteil des Lebens der Bauarbeiter, Hüttenwerker und Chemiker von Temirtau geworden. Hier wird vieles getan, um die Zahl der Sportler zu mehren. Bald soll ein neuer Sportkomplex mit einem Stadion, einem Schwimmbassin, einer Badmintonbahn und Sportplätzen für andere Sportarten seine Pforten öffnen. Das wird für Tausende Städter die Möglichkeit ergeben, ihre Freizeit in den Sportsektionen zu verbringen.

W. THOMAS

Gebiet Karaganda

# Diagnosegerät für Herzinfarkte

Sowjetische Ingenieure haben das Diagnosegerät „Diagnostik-MT“ entwickelt, mit dem durch Analyse von Elektrokardiogrammen ein Herzinfarkt sowie dessen Stadium festgestellt werden können.

Das Gerät besteht aus der Eingabeinheit, in der das Elektrokardiogramm in elektrische Signale umgewandelt wird, sowie aus der Auswertungs- und Anzeigeneinheit. Die Auswertung kann automatisch oder halbautomatisch erfolgen. Ausgewertete Elektrokardiogramme unterteilt das Gerät in drei Klassen: „Herzinfarkt positiv“, „Herzinfarkt negativ“ und „weitere Beobachtungen erforderlich“.

O. BOHN

# Für Verkehrssicherheit

# Mit Draht und Zange geht es nicht

Immer zahlreicher erscheinen sie auf den Straßen. Das schöne Wetter lockt schließlich ja der Sommer für sie die einzige aktive Saison. Damit sind die Radfahrer gemeint, junge auch die alte. Was aber benutzte die technische Zustand unzähliger „Stahlrosse“ läßt oft viel zu wünschen übrig. Da fährt einer ohne richtig funktionierende Bremsen durch die Stadt, beim anderen ist die Beleuchtung abends nicht intakt, das Rücklicht fehlt. Oft kann man junge Fahrradbenutzer beobachten, die ohne Fußrasten fahren, da kann der Fuß im entscheidenden Moment abgleiten. In Schuttschutzkombi, Gebiet Kokschetaw, fuhr Georg H. mit seinem Fahrrad wider einen Lastkraftwagen weil die Bremsen streikte, als es ernst wurde. Der Junge kam zum Glück mit ein paar Beulen davon, das Fahrrad war schrottrott.

Eine große Arbeit leistete Gendel bei der Rekonstruktion und Erweiterung der Hauptmagistrale Moskau — der Gorki-Strasse. Das 15 000 Tonnen schwere Gebäude des Moskauer Stadtwesens wurde nämlich um 13,46 Meter gerückt. Interessant ist, daß man während der Standortveränderung der Augenklinke in der Gorki-Strasse dringende Operationen machte. Insgesamt wurden in der Hauptmagistrale der Hauptstadt neun Gebäude verückt.

Emmanuil Matwejewitsch, was haben Sie in allerhöchster Zukunft vor? „Zur Zeit bin ich um die Mauern des Moskauer Kremles bemüht. Die schweren Steinmauern stehen teilweise auf Holzpfählen, die schon 300-400 Jahre alt sind. Man muß sie verstärken. Daran wird schon gearbeitet. Es ist sehr kompliziert, dafür aber sehr interessant.“ Danach geht es wieder nach Mittelastan. Dort gibt es noch viel zu tun.“

Irina KLIMOWA

(APN)

stand gesetzt, auch der Fahrrad-Service wird angeboten. Wollen wir unsere Aufmerksamkeit auf letzteres konzentrieren. „Im Kokschetawer Reparaturwerk für Haushaltsgeräte hielten wir im Verlaufe zweier Jahre (1973, 1974) einen Reparaturwettbewerb für Fahrräder und Motortroller“, erzählt der Direktor des Reparaturwerkes Kajum Makdjutow. „Wie nutzten die Kunden den Dienst? Im ersten Jahr vernichtete der Schlosser für 10, im zweiten Jahr für 16 Rubel Reparaturarbeiten. Alle Besitzer von „Zweirädern“ machen die Reparaturen selber. Wir haben heute noch für Tausende Rubel Ersatzteile für diese Transportmittel auf Lager“, liegen. Brauchendes Kapital.“

Sieht es in den anderen Städten vielleicht anders aus? In Zielnograd bringt man ebenfalls keine Fahrräder zur Überholung. Nur im Süden gibt es keine Ersatzteile auf Vorrat. Ähnlich ist die Lage in den Gebieten Aktjubinsk, Pawlodar. Die Fahrradbestitzer sollten die Servicemöglichkeiten nutzen, die ihnen angeboten werden, um ihre „Stahlrosse“ vorrutschmächtig ins Rollen zu bringen. Die Preise sind recht vorteilhaft, so daß der Kunde nicht zu tiefer Portomonnaie zu greifen braucht. Allein die Zuverlässigkeit des Fahrrads nach sachkundiger Reparatur bezahlt sich.

Die Verkehrsspezialisten der Städte sollten jeden Frühling organisieren alle Fahrräder überprüfen, die Eigentümer der Reparaturbetriebe verpflichten, diese im Fahrrad-Service in Ordnung zu bringen. Die Straßenverkehrsordnung verlangt vom Fahrer, genau wie z. B. vom Kraftwagen, einen technisch einwandfreien Zustand. Das sollten auch die Radfahrer wissen und beachten.

Ed. HEINRICH

REDAKTIONSKOLLEGIUM